



Neue US-Regierung gilt als günstig für Goldpreis.

Der neue Gold-Kurs

Getty, Jim Watson/AFP, Philoro

Preis des Edelmetalls steht im Bann von Krise & US-Politik

Hilfspakete gegen Corona-Krise machen Lust auf Gold, meinen Analysten.

Gold-Trends. Rund 1.834 US-Dollar pro Feinunze (31,1 Gramm) kostet Gold aktuell: Damit bleibt der Preis des gelben Edelmetalls auf hohem Niveau, die bisherigen Höchstkurse des Jahres 2021 von um die 1.950 Dollar sind im Moment aber nicht in Reichweite. Der Kurs entwickelt sich derzeit generell volatil, eine klare Richtung sei im Moment nicht zu erkennen, heißt es etwa in einer Analyse der Citigroup. Marktbeobachter sehen den Goldpreis derzeit im Bann der Entwicklung des US-Dollars und generell der US-Wirtschaft.

Wohin steuern die USA mit Präsident Joe Biden

US-Dollar & Co. So ist die aktuelle Stärke des US-Dollars ein dämpfender Faktor. Am Weltmarkt wird Gold nämlich in Dollar gehandelt. Steigt die US-Währung,

wird Gold für alle Käufer außerhalb des Dollar-Raums automatisch teurer – und das drückt die Nachfrage.

Es gibt aber auch gewichtige Faktoren, die den Goldpreis stützen. Da ist erstens die Tatsache, dass die Zinsen für Staatsanleihen und andere sichere Anlageformen weiterhin an der Nulllinie pendeln. Und zweitens bekämpfen die Zentralbanken und Regierungen die Corona-Krise weiterhin mit geöffneten Geldschleusen.

Hilfspakete sorgen für anhaltende Geldflut

Rekord-Package. Der neue US-Präsident Joe Biden hat ein Rekord-Hilfspaket in Höhe von 1.900 Milliarden US-Dollar (1.573,3 Milliarden Euro) angekündigt – das Geld soll in die Wirtschaft gepumpt und teilweise direkt an US-Bürger ausbezahlt werden. Das facht natürlich die Inflationsängste vieler Anleger an – nur am Markt ist nach der Ankün-

digung wenig passiert: Der US-Dollar blieb fest, der Goldpreis reagierte kaum.

Analysten bleiben für Gold heuer positiv

Prognosen. Viele Analysten erwarten heuer freilich weiterhin einen hohen Goldpreis. So sah die deutsche Commerzbank zwar zuletzt Druck durch Verkäufe von großen Goldinvestoren, nämlich börsengehandelten Gold-Fonds (ETF). Aufgrund der erwarteten künftigen Linie der US-Politik sei aber weiterhin von einem steigenden Goldpreis auszugehen, auch wenn sich dies zeitlich etwas nach hinten verschieben dürfte, wie es heißt.



Joe Biden: 1,9-Billionen-Hilfspaket.

Lockdown dauert bis 7. Februar

Shops bleiben noch zu: Goldkauf geht online



Filialen bleiben zu, Online-Handel boomt.

Die Covid-19-Maßnahmen werden verlängert: Goldhändler setzen auf online.

E-Commerce. Nun bleiben die meisten Geschäfte in Österreich doch länger geschlossen als erwartet. Der Lockdown wird bis 7. Februar verlängert, was bedeutet, dass auch weiterhin nur Shops für den täglichen Bedarf offen halten dürfen. Nach dem ersten Lockdown gehörten Goldhändler zwar zu den Ersten, die wieder öffnen durften, doch diesmal heißt es warten.

Die Branche hat vorge-

baut: Das Online-Geschäft hat sich zu einem wichtigen Standbein entwickelt, so Philoro-Chef Rudolf Brenner.

Webshop. Dabei kann Gold in allen möglichen Größen online gekauft werden, die für Privatanleger zugänglich sind – vom Philharmoniker der Münze Österreich, den es unter anderem im Gewicht von genau 1 Feinunze gibt, bis zum Goldbarren. So verlangt Philoro derzeit für Barren aus dem eigenen Haus im Gewicht von 1.000 Gramm rund 48.564 Euro.

GOLD-BUSINESS

Goldhändler kaufen von Privaten

Wovon der Wert eines Goldschatzes abhängt

Edelmetall für Investoren ist reiner als für Schmuck verwendete Legierungen.

Rechner. Nicht nur in Gold anlegen geht online, private Gold-Investoren können Edelmetallschätze auf diesem Weg auch zu Geld machen. Dabei gibt es Edelmetallrechner, mit denen jeder zu Hause den Wert seines Goldschatzes ausrechnen kann (etwa unter philoro.at).

Zu weich. Dabei haben Goldbarren und Anlegermünzen wie Maple Leaf & Co. typischerweise einen Reinheitsgrad von 999,9 (entspricht 24 Karat). Das



Philoro-Chef Brenner: Online-Ankauf.

bedeutet, sie bestehen zu 99,99% aus Gold. Schmuck dagegen ist oft eine Legierung mit nur einem Drittel oder rund 50% Goldanteil. Reines Gold wäre zu weich, außerdem kann der Juwelier mit der Bemischung von z. B. Silber oder Kupfer die Farbe beeinflussen. Ein Prägestempel gibt über den Gold-Anteil Auskunft.